

Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Sachsen
Nicolaistraße 28, 01307 Dresden
Telefon: 03 51 / 8 02 63 30
E-Mail: lv-sachsen@wirtschaftsrat.de

Post-Corona: Worauf es jetzt wirtschaftlich ankommt

Die Wirtschaft erlebt bundes- und sachsenweit momentan den größten Einbruch seit der Wiedervereinigung. Nun kommt es auf eine schlüssige Strategie an, um die lahm gelaufene Konjunktur wieder zu zünden.

Wir nehmen Bezug auf unser 10-Punkte-Programm, das wir nach wie vor als Grundlage unseres Handelns sehen und welches Sie einsehen können unter:

[https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/725A3DA11FCB5DD9C12577BB003E3D1F/\\$file/10-Punkte-Programm.pdf](https://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/725A3DA11FCB5DD9C12577BB003E3D1F/$file/10-Punkte-Programm.pdf)

Zusätzlich haben sich Rahmenbedingungen geändert, weswegen wir unser Papier in den nachfolgenden Punkten ergänzen und schärfen müssen.

Unserer Ansicht nach, hat sich Folgendes geändert:

- beschlossener Kohleausstieg und damit Doppelausstieg aus der Kernkraft und Kohleenergie
- rasanter Wandel in der Automobilindustrie, insbesondere durch verschärfte Abgasvorschriften für PKW
- Übergang zur umfassenden CO₂-Bepreisung
- verstärkter gesellschaftlicher und politischer Druck in Richtung klimafreundliche Technologien
- Auswirkungen der Corona Pandemie u.a. als Katalysator der (schulischen) Digitalisierung

Welche Gefahr besteht:

- **Deindustrialisierung der Kohleregion womöglich ohne tragfähiges Konzept für die Ansiedlungen von Unternehmen und Beschäftigung in Zukunftsbranchen**
- Unternehmen werden zu „Übernahmekandidaten“ bzw. müssen ganz aufgeben
- Verpasste Chancen in Bezug auf digitale Lehrangebote und angemessene Ausstattung der Schulen
- negative Perspektiven vor allem für junge Familien
- Verstärkung des Bevölkerungsrückgangs durch erhöhten Wegzug

Unserer Ansicht nach, sind folgende Ansätze zielführend:

- **Energie**
 - Wegfall aller staatlichen Preistreiber auf den Strompreis (Bund)
 - Aufbereitung der „Ressource Müll“ zu Energie forcieren (u.a. für Wasserstoff)
 - Synthetische Kraftstoffverfahren entwickeln, Lizenzen weltweit verkaufen

- **Ressourcen**
 - Natürliche Ressourcen (Müll, Holz, Sand) in Sachsen konsequent nutzen
 - Sächsisches Handwerk als Markenzeichen bundesweit etablieren
 - Ressource „Wissen“ konsequent nutzen und das Bildungssystem auf Technologie für spätere Innovationen ausrichten

- **Schulen**
 - Aufgabe des „Kompetenzgerangels“ zwischen Land und Kommunen bei der Digitalisierung der Schulen
 - Adäquate Bereitstellung von Administrator-Angeboten
 - Lehrerweiterbildung, insbesondere für den Einsatz digitaler Materialien
 - Ausstattung der Schulen mit der notwendigen Hardware und Internetanbindung nach erfolgter Bestandsaufnahme („Bildungsatlas Digitalisierung“)
 - Stabiles und vereinheitlichtes Angebot digitaler Medien für den Unterricht

- **(Neue) Technologiefelder**
 - Automobilbau insbesondere durch innovative Wasserstoffantriebe sichern
 - Glasherstellung als Verpackungersatz für Kunststoff weltweit führend etablieren
 - Papierherstellung als Verpackungersatz für Kunststoff weltweit führend entwickeln
 - Textilindustrie durch Lokalisierung wieder auf- und ausbauen
 - Bergbau wiederbeleben (siehe oben Ressourcen)
 - Sand mit Alttextilien als Baugrundstoff entwickeln
 - Holz mit industrieller Fertigung als Systembauelement etablieren

- **Politik**
 - Vertretungen Sachsens in Osteuropa, Balkan, Irland schnell schaffen und nach Aufhebung der Sanktionen der Bundesregierung in Russland
 - Digitalisierung der Finanzämter einführen
 - Ausbau des steuerlichen Verlustrücktrags für mehrere zurückliegende Jahre
 - Unternehmenssteuer- und Gesetzesreform mit KMU-Klausel umsetzen (Bund)
 - Steuerliche Abschreibbarkeit von Beteiligungskapital bei Tech-Startups umsetzen
 - Silicon Saxony als Sonderwirtschaftszone ausbauen
 - Technologietransfer Maschinenbau staatlich gefördert umsetzen
 - Flughäfen Leipzig, Berlin-Brandenburg und Dresden logistisch und logisch verbinden
 - Sachsenticket für alle Verkehrsmittel schaffen, Kinder gratis

Hypothetisches Ergebnis:

Durch eine auf einen attraktiven Lebensraum Sachsen ausgerichtete Strategie zur Anziehung von qualifizierten Fachkräften unter entsprechender Einstellung der Subsysteme Wohnen, Arbeit, Bildung/Kultur, Gesundheit/Pflege, (digitale) Infrastruktur entsteht eine attraktive Strategie für Sachsen. Der Freistaat muss sich zugleich auf seine originären Kräfte (unternehmerischer Erfinderreichtum, Ingenieurs- und Handwerkskunst, natürliche Ressourcen) besinnen und diese als Zukunftsfelder platzieren.

Mit diesen Maßnahmen kann ein nennenswerter Multiplikatoreffekt auf das sächsische Bruttoinlandsprodukt ausgelöst und zudem der Doppelausstieg aus Kernenergie und Braunkohle im Sinne eines strukturellen Wandels „Post-Corona“ realisiert werden.

Dresden, 01. Februar 2021

gez. Dr. Dino Uhle
Landesgeschäftsführer

gez. Dr. Dirk Schröter
Landesvorsitzender

gez. Hans-Ullrich Werner
Mitglied des Bundesvorstandes